



## Stadtwerke stoppten Wasserfontäne

### Schneller Einsatz verhinderte weitere Schäden

Aus bisher noch ungeklärter Ursache sprudelte eine Wasserfontäne am Mittwoch, 20.02.2019, morgens (ca. 8.45 Uhr) aus einem oberirdischen Hydranten im Bereich Bahrenwinkler Weg / Haydnstraße. Dadurch kam es in einigen Gebieten zu spürbaren Auswirkungen bei der Wasserversorgung in der Kreisstadt. Bei den Osterholzer Stadtwerken alarmierte der Einsatzleiter Markus Lilienthal umgehend alle zur Verfügung stehenden Gas- und Wassermonteure des regionalen Versorgers. Beim Eintreffen des Störungsdienstes stieg eine rund zwei Meter Wasserfontäne aus dem Erdreich. Durch den schnellen Einsatz konnte das Schadensausmaß vor Ort und für die Kunden wirksam in kürzester Zeit begrenzt werden.

Am Morgen gingen bei den Osterholzer Stadtwerken die Fehlermeldungen auf allen Kanälen ein: Kunden meldeten sich telefonisch, weil bei ihnen zu wenig oder trübes Wasser aus der Leitung kam, die Polizei meldete sich ebenfalls und aus der Technik kam der automatische Hinweis über einen Druckverlust. Ein Anwohner hatte einen Knall gehört und kurze Zeit später beim Blick aus dem Fenster das Unglück bemerkt. Ob ein Autofahrer den Hydranten angefahren hat, blieb ungeklärt.

Der Gas- und Wasserfachmann Markus Lilienthal deutete die Signale richtig und schickte umgehend seine Kollegen zur Unglücksstelle und zum örtlichen Trinkwasserspeicher. Der Schaden am Hydranten führte zu einem Druckverlust im Netz. Dies war insbesondere in den höher gelegenen Gebieten zu spüren. Durch den Schaden änderten sich automatisch die Fließrichtungen in dem netzartigen Kanalsystem in Richtungen Schadenstelle. Bei solchen Änderungen der Fließrichtungen und des Drucks kommt es automatisch zu Trübungen im Wasser. „Das ist nicht schlimm und nicht gefährlich“, erklärt der Trinkwasserfachmann Markus Lilienthal.

Die Monteure vor Ort haben dann schnell dafür gesorgt, dass in dem beschädigten Abschnitt kein Wasser mehr fließt. Nach etwa 45 Minuten war für die Kunden vom Druckverlust nichts mehr zu spüren und es gab auch keine Hinweise mehr auf trübes Trinkwasser. Das war auch dem zum Trinkwasserspeicher geeilten Monteur mit zu verdanken, der die Befüllung aus der beschädigten Leitung stoppte. Das örtliche Tiefbauunternehmen Stehnke eilte ebenso schnell zur Unglücksstelle, um nun die weiteren Maßnahmen für die Schadensbehebung vorzubereiten.

Die beschädigte Leitung (Durchmesser 25 cm / Druck 3-3,5 bar) hat eine Doppelfunktion: sie trägt als Versorgungs-Niederdruckleitung mit zur Auffüllung des Trinkwasserspeichers bei (hauptsächlich nachts) und gleichzeitig dient sie in den Wohngebieten rund um die Uhr zur täglichen Wasserversorgung. Insgesamt betreiben die Osterholzer Stadtwerke ein Trinkwasserleitungsnetz von 499 km Länge. Jährlich fließen durch das Netz rund 1,9 Millionen Kubikmeter Trinkwasser zu den Kunden. Trinkwasser gilt als das Lebensmittel Nummer eins.